

# Von Hüde zur Hohen Sieben

Tafelenten sind häufig an der Ostseite des Sees anzutreffen.

An der Ostseite des Dümmer befindet man sich häufig direkt an der Wasseroberfläche des Sees. Durch überwiegende Westwinde liegt hier der Brandungsbereich. Der Seeboden besteht aus Sand. Im Winterhalbjahr halten sich an der Ostseite große Gruppen von durchziehenden und überwinternden Wasservögeln auf. Dies sind meist Arten, die sich von Fischen, von Muscheln oder von anderen Tieren des Gewässergrundes ernähren. Auch verschiedene Möwenarten sind vor allem hier zu finden.

## Route 4

 Nov. - März

**Dauer:** 1-2 h

**Hinweg:** 2,7 km

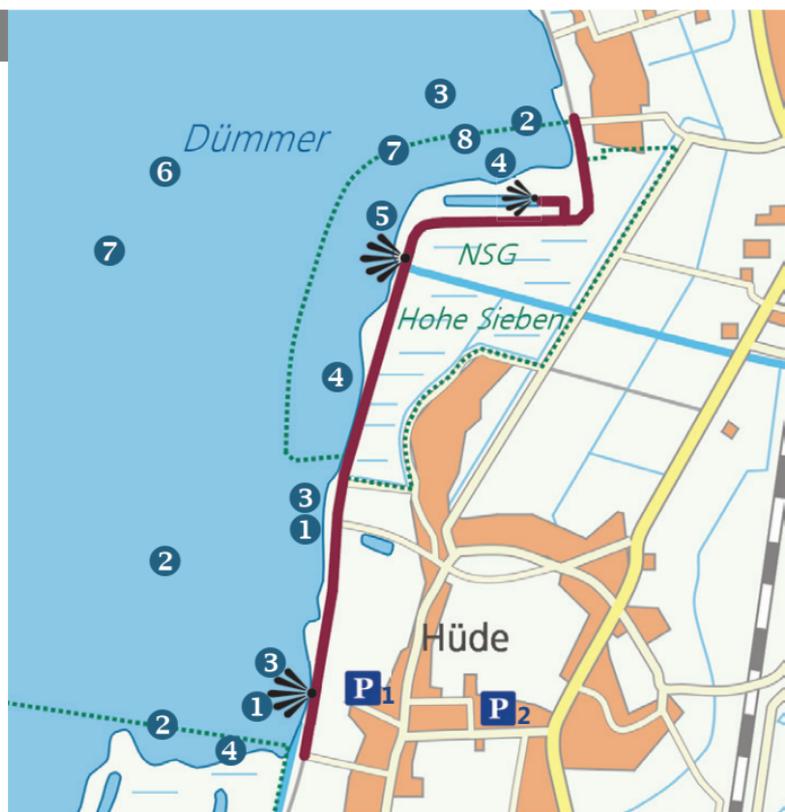
**Eignung:**



**Startpunkte:**

**P 1** Parkplatz, Zum Fischereihafen 22, 49448 Hüde

**P 2** Parkplatz Klostermann, Niedersachsenstraße 7, 49448 Hüde



➤ Vom Parkplatz aus geht es in Richtung Dämmer. Von der Aussichtsplattform in Höhe hat man einen weiten Blick auf den See. Auf Pfosten und Stegen direkt vor der Plattform ruhen oft Möwen. Es sind dies meist Lach-, Sturm- und Silbermöwen. Ab und zu zeigt sich eine Mantel- oder Heringsmöwe darunter, erkennbar an den fast schwarz erscheinenden Flügeloberseiten ①.

Auf der freien Seefläche sind Wasservögel zu erkennen ②. Darunter finden sich oft Tauchenten, die - wie der Name es sagt - ihre Nahrung durch Tauchen erbeuten. Ihr Körper ist, im Gegensatz zu Schwimmenten, wie der Stockente, deutlich kürzer und am Ende abgerundet. Typische Vertreter sind Tafel- und Reiherenten und auch Schellenten. Wie alle Entenarten tragen sie im Herbst ihr Schlichtkleid. Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen sind dann lange nicht mehr so markant wie im Frühjahr.

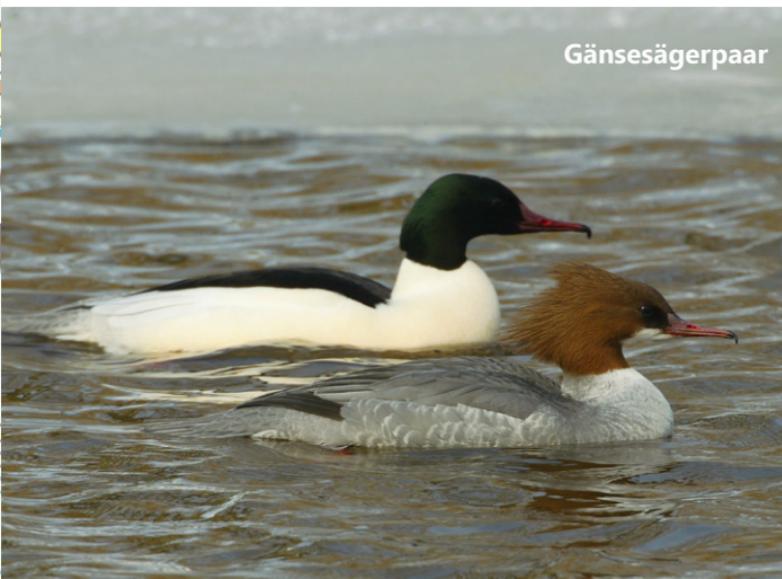
Die auffälligen Gänsesäger sind recht leicht auf der Wasserfläche auszumachen ③. Häufig halten sie sich auch in Hafenbecken auf, in denen Fische besonders leicht zu erbeuten sind. Ein hakenförmiger und an den Seiten gezählter Schnabel erleichtert das Festhalten der glitschigen Beute.



Reiherente

Reiherenten halten sich zur Zugzeit in großen Gruppen am Dämmer auf.

## Route 4



Gänsesägerpaar

Männchen (hinten) und Weibchen (vorne) des Gänsesägers sehen sehr unterschiedlich aus.



Der Zwergschwan ist die kleinste und seltenste Schwanenart, die am Dämmer vorkommt. Auffällig: der gelb-schwarze Schnabel.

## Route 4

In der Zugzeit herrscht ein Kommen und Gehen tausender Wasservögel auf der Seefläche. Viele der Durchzügler ruhen sich nur kurz aus und ziehen dann weiter.

Die Vögel halten sich nur im Winter am Dämmer auf. Die nächstgelegenen Brutgebiete befinden sich in Skandinavien und Polen. Kaum zu glauben, aber der Gänsesäger brütet oft in Baumhöhlen. Sein Schnabel hilft ihm beim Klettern. Die Küken müssen sich nach dem Schlupf aus mehr oder weniger großer Höhe herabstürzen. Durch ihr geringes Gewicht und das flaumige Gefieder bleiben sie dabei in der Regel unversehrt.

Am Dämmer zeigen sich in den letzten Jahren immer öfter Zwergschwäne, die am See nach Nahrung suchen. Sie sind die kleineren Verwandten des Singschwans, der sich zuweilen zu ihnen gesellt **4**. Beide Arten brüten in der Tundra Sibiriens. Der Singschwanz ist bekannt für seine wohl-tönenden Rufe.

➤ Die Route führt auf dem Deich weiter in Richtung Norden, entlang des Gebietes Hohe Sieben. Hier kann man nach einigen hundert Metern einen weiteren Aussichtsturm ersteigen, der einen guten Blick über den gesamten See ermöglicht. Auf den Bühnenreihen vor dem Turm sind oft Kormorane zu sehen, die ihre Flügel trocknen. Auch unterschiedliche Möwenarten ruhen hier **5**.

Im Winterhalbjahr halten sich zu manchen Zeiten große Schwärme von verschiedenen Entenarten auf dem See auf, darunter Pfeif- und Löffelenten **6**. Um die Vogelgruppen auf der Seefläche zu erkennen, ist die Verwendung eines Spektivs ratsam.



einfliegende Pfeifenten

# Spezial - Wasservögel



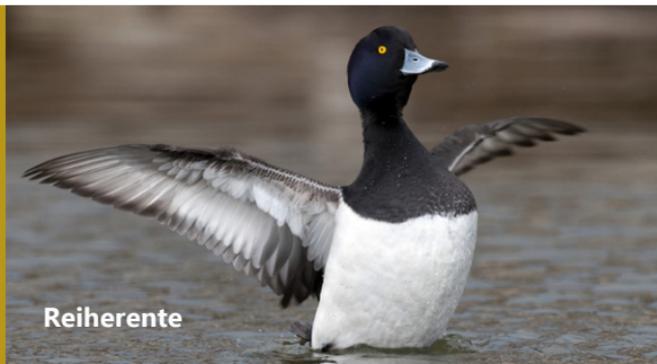
Der Dümmer ist bekannt für große Ansammlungen von Wasservögeln, die sich im Winterhalbjahr am See aufhalten. Bis zu 70.000 gleichzeitig rastende Vögel wurden bisher festgestellt. Der See gehört deshalb zu den Rastgebieten mit internationaler Bedeutung und ist außerdem als EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen.

Das Land Niedersachsen hat sich verpflichtet, das Gewässer als Rastplatz für Arten, die in besonderem Maße auf den See angewiesen sind, zu erhalten, wie u.a. Löffelenten, die hier einen ihrer wichtigsten Rastplätze haben, aber auch Tafelenten.

Der besondere Wert des Gebietes ergibt sich aus seiner Vernetzung mit dem Umland, den weiträumigen Feuchtgrünländereien, die hohe Wasserstände aufweisen, aber auch weiteren überschwemmten Flächen außerhalb der Schutzgebiete.

Zu Zugzeiten ein häufiges Bild am Dümmer: Große Scharen von Wasservögeln bringen Leben auf den See.

Reiher- und Tafelenten suchen meist in großen Gruppen am See nach Nahrung. Sie gehören zu den Tauchenten.



Reiherente



Tafelente



Haubentaucher

Haubentaucher verlieren im Spätsommer ihre bunten Farben und legen sich stattdessen ein tarnendes Gefieder zu.

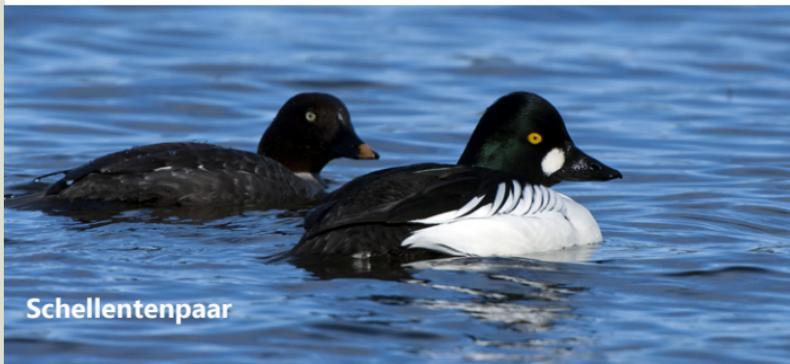
Haubentaucher tragen im Winterhalbjahr ein grau-weißes Schlichtkleid ⑦. Die markante Haube, die sie im Sommer tragen, ist zurückgebildet. Zum November verlassen die Vögel den Dümmer und kehren erst zahlreich im Frühjahr zurück. Sie verbringen den Winter auf Gewässern, die nicht zufrieren, wie dem Ijsselmeer in den Niederlanden oder auch der Ostsee.

➤ Der Weg verläuft weiter entlang des Deiches und macht dabei zwei Kurven. Vor der zweiten Kurve nach Norden lässt sich über einen Holzsteg ein Abstecher durch das Röhricht machen. Der Steg endet an einem Beobachtungsstand, an dem man einen Blick auf einen Seitenarm des Sees hat. Mit etwas Glück kann vom Steg aus die heimliche Bartmeise beobachtet werden. Am Gewässer sind verschiedene Entenarten und ab und zu ein Eisvogel zu sehen. Zurück auf dem Deich öffnet sich der Blick nach der zweiten Kurve wieder auf den See. Im Winkel zwischen Röhricht und Deich ist ein bevorzugter Rastplatz für Enten und Gänse-säger, vor allem bei Wind aus Richtung Südwest oder Südost ⑧.

## Route 4

Die eleganten Schellenten sind zur Zugzeit immer wieder am See zu sehen. Sie gehören zu den Muschelfressern. Männchen tragen einen auffälligen weißen Fleck oberhalb des Schnabels.

**Artenspektrum:** Haubentaucher, Zwergtaucher, Kormoran, Graureiher, Silberreiher, Singschwan, Zwergschwan, Graugans, Blässgans, Saatgans, Pfeifente, Krickente, Stockente, Spießente, Löffelente, Schnatterente, Tafelente, Reiherente, Schellente, Gänse-säger, Teichhuhn, Blässhuhn, Mantelmöwe, Heringsmöwe, Silbermöwe, Mittelmeermöwe, Sturmmöwe, Lachmöwe, Eisvogel, Bartmeise.



Schellentenpaar

# Artportrait Kormoran



Der Kormoran war in den 1990er Jahren ein ausgesprochen seltener Rastvogel am Dümmer. Dies lag an der starken Verfolgung der Art, die bis in die 1980er Jahre andauerte. Durch den Schutz des Kormorans vor Nachstellungen nahmen Brut- und Rastbestände überregional zu. Dies machte sich auch am Dümmer bemerkbar. Vor allem im Herbst halten sich auf dem Durchzug oft mehrere hundert Kormorane am See auf. Sie gehen in großen Gruppen auf Nahrungssuche, umflattert von Möwen, die darauf hoffen, einen Fisch zu ergattern. Nach der Fischjagd trocknen die Kormorane ihre Flügel, die beim Tauchen durch und durch nass werden. Nasses Gefieder bewirkt, dass der Vogel genug Schwere bekommt, um den Auftrieb herabzusetzen und unter Wasser bleiben zu können.

Kormorane benötigen vier Jahre bis zur Geschlechtsreife.



Zur Brutzeit tragen Kormorane eine weiße Haube.

Der Kormoran ist mit wenigen Paaren auch Brutvogel am Dümmer.



**Kormoranküken**